

MA-Seminar

## Utopien - Dystopien

Beginn: 03. November 2020

Di: 10-12 Uhr

Ort: noch offen

### Bitte beginnen Sie mit Ihrer Lektüre HIER:

Das Seminar ist als **Präsenzveranstaltung** geplant. Aufgrund der Hygiene-Vorschriften und der Raumgrößen können maximal **10 Studierende** teilnehmen.

Bitte teilen Sie mir bis zum **30. Oktober 2020** per email mit, ob Sie das Seminar **verbindlich** besuchen werden. Notieren Sie bitte auch, in welchem **MA-Semester** Sie studieren und welche Studienkombination Sie haben.

Außerdem möchte ich von Ihnen auf **einer Text-Seite** (als pdf-Anhang) hören bzw. lesen, was Sie eigentlich mit dem Begriff der „Utopie“ verbinden.

Schließlich möchte ich, dass Sie mir sagen, welche zwei Themen (gestuft: 1 – unbedingt; 2 – kann ich auch) Sie in einem „statement“ (siehe unten) behandeln möchten.

Ich komme nicht umhin, **auszuwählen**, wenn sich mehr als 10 Studierende bewerben. Ich gehe zunächst nach Semesterzahl: je höher, desto höher die Zulassungschance. Dann werde ich Ihren Text heranziehen und schließlich Ihre „statement-Bereitschaft“.

Das Seminar wird eine intensive Leseleistung erfordern. Die einzelnen Utopien sind wunderbare literarische Texte, die man in Gänze lesen muss. Sonst hat es gar keinen Zweck. Seien Sie ehrlich zu sich in der Einschätzung, ob Sie das leisten wollen.

Wie wir mittlerweile wissen und erfahren haben, kann sich die Corona-Situation schnell ändern. Es gibt also weder Gewähr noch Garantie für ein Präsenzseminar. Es kann daher sein, dass wir kurzfristig und komplett auf **virtuelles (webex-)Seminar umstellen** müssen. Be prepared.

**Seminarplan:**

03. 11. Einführung und Themenvergabe; Organisatorisches
10. 11. Was ist und kann utopisches (politisches) Denken? Erste Annäherung: Saage 2000: 45-58; Saage 1995; Seel 2001; Schölterle 2012/2014a.
17. 11. Der Klassiker: Thomas Morus I: Utopia; Schölterle 2014b; Ottmann 2006, S. 144-157.
24. 11. Thomas Morus II: Utopia und im Anschluss daran ein breiter soziologischer und philosophischer Blick auf Utopien: Elias 1985; Bloch 1980.
01. 12. Noch ein Klassiker: Tommaso Campanella: Der Sonnenstaat/Die Sonnenstadt 2008; Kuon 2014.
08. 12. Ein großer Sprung: Technisch-kommunistische-post-industrielle Utopien: Morris I 1991; Saage 2002: 157-181.; Seyferth 2014.
15. 12. Technisch-kommunistische-post-industrielle Utopien: Morris II 1991; Saage 2002: 157-181.; Seyferth 2014.
- 05.01.2021. DIE Dystopie: Orwells 1984; Orwell; Saage 2006: 141-159.
- 12.01. DIE Dystopie: Orwells 1984; Orwell; Saage 2006: 141-159.
- 19.01. Ökologische Utopien: Callenbach; D'Idler 2007; Saage 2006, S. 443-480; (Alexander 2013).
- 26.01. Ökologische Utopien: Callenbach; D'Idler 2007; Saage 2006, S. 443-480.
- 02.02. Dystopien im Film: *Metropolis* (1927) oder *Blade-Runner* (1982) und *Blade-Runner*-Szenarios oder *Brazil* (1985) oder *12 Monkeys*

(1995) oder *Die Klapperschlange* (I/II; 1981; 1996) oder *Fahrenheit 451* (1966) oder *Lautlos im Weltall* (*Silent Running*; 1972).

- 09.02. Enhancement Utopien: Dickel 2011: 241-290; Dickel 2016; Sandberg 2011; Sandberg/Savulescu 2011.
- 16.02. Utopien/Dystopien heute?! Bareis 2011; Göll 2011; Saage 2014. Romane von Davide Longo, Cormac McCarthy, George R. Stewart.

#### **Literatur:**

- Alexander, Samuel, *Entropia. Life Beyond Industrial Civilisation*, Melbourne 2013.
- Bacon, Francis, *Neu Atlantis*, Stuttgart 1982.
- Bareis, Ellen, Das Utopische als Fluchtlinie von Sozialpolitik: Europa ‚von unten‘ und der utopische Überschuss im Alltaghandeln, in: Julian Nida-Rümelin/Klaus Kufeld (Hrsg.), *Die Gegenwart der Utopie. Zeitkritik und Denkwende*, Freiburg 2011, S. 131-146.
- Bellamy, Edward, *Ein Rückblick aus dem Jahre 2000*, 2. Aufl. Leipzig 1980 (HT 3654 L 86.973)
- Beyme, Klaus von, Der Frühsozialismus und die Stadtplanung, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), *L'Architecture Engagée. Manifeste zur Veränderung der Gesellschaft*, München 2012, S. 64-87.
- Bloch, Ernst, Etwas fehlt ... Über die Widersprüche der utopischen Sehnsucht. Ein Gespräch mit Theodor W. Adorno, in: Rainer Traub/Harald Wieser (Hrsg.), *Gespräche mit Ernst Bloch*, 3. Aufl. Frankfurt/M. 1980.
- Callenbach, Ernest, *Ökotopia. Notizen und Reportagen von William Weston aus dem Jahre 1999*, Berlin 1978.
- Campanella, Tommaso, *Die Sonnenstadt*, Stuttgart 2008.
- Claeys, Gregory, *Ideale Welten. Die Geschichte der Utopie*, Darmstadt 2011.
- Dickel, Sascha, *Enhancement-Utopien. Soziologische Analysen zur Konstruktion des Neuen Menschen*, Baden-Baden 2011.
- Dickel, Sascha, Der neue Mensch – ein (technik)utopisches Upgrade, in: APuZ 37-38/2016, S. 16-21.
- Donawerth, Jane L./Carol A. Kolmerten (eds.), *Utopian and Science Fiction by Women. Worlds of Difference*, Syracuse/N.Y. 1994.
- Dutton, Jacqueline, ‚Non-western‘ utopian traditions, in: Gregory Claeys (ed.), *The Cambridge Companion to Utopian Literature*, Cambridge 2010, S. 223-258.
- Elias, Norbert, Thomas Morus‘ Staatskritik. Mit Überlegungen zur Bestimmung des Begriffs Utopie, in: Wilhelm Voßkamp (Hrsg.), *Utopieforschung. Zweiter Band*, Frankfurt/M. 1985, S. 101-150.

- Göll, Edgar, Tötet TINA! Utopien als Impulse für zukunftsfähiges Handeln? Annäherungen an die Zukunftsforschung, in: Julian Nida-Rümelin/Klaus Kufeld (Hrsg.), *Die Gegenwart der Utopie. Zeitkritik und Denkwende*, Freiburg 2011, S. 147-170.
- Heinisch, Klaus J. (Hrsg.), *Der utopische Staat: Morus – Utopia, Campanella – Sonnenstaat – Bacon – Neu-Atlantis*, 27. Aufl. Reinbek 2004.
- Hess, Regine, *Die Architektur des emanzipierten Menschen – Ernest Callenbachs Roman ‚Ecotopia‘*, in: Winfried Nerlinger (Hrsg.), *L’Architecture Engagée. Manifeste zur Veränderung der Gesellschaft*, München 2012, S. 304-307.
- d’Idler, Martin, *Utopie&Ökologie*, in: Beat Sitter-Liver (Hrsg.), *Utopie heute II. Zur aktuellen Bedeutung, Funktion und Kritik des utopischen Denkens und Vorstellens*, Fribourg/Stuttgart 2007, S. 103-133.
- Kuon, Peter, *Tommaso Campanellas Città des Sole (1602). Der Ideale Staat oder die Negation der Erbsünde*, in: Schölderle, Thomas (Hrsg.), *Idealstaat oder Gedankenexperiment? Zum Staatsverständnis in den klassischen Utopien*, Baden-Baden 2014, S. 79-98.
- Longo, Davide, *Der aufrechte Mann*, Reinbek b. Hamburg 2012.
- McCarthy, Cormac, *Die Straße*, 5. Aufl. Reinbek b. Hamburg 2007.
- Meisig, Konrad, *Buddhistische Utopien*, in: Beat Sitter-Liver (Hrsg.), *Utopie heute II. Zur aktuellen Bedeutung, Funktion und Kritik des utopischen Denkens und Vorstellens*, Fribourg/Stuttgart 2007, S. 367-384.
- Morris, William, *Kunde von Nirgendwo oder Ein Zeitalter der Ruhe*, Berlin 1991.
- Möbius, Thomas, *Jewgenij Samjatins My (1920). Der Umschlag in die Dystopie als Kritik des utopischen Idealstaatsdenkens*, in: Schölderle, Thomas (Hrsg.), *Idealstaat oder Gedankenexperiment? Zum Staatsverständnis in den klassischen Utopien*, Baden-Baden 2014, S. 265-286.
- Morus, Thomas, *Utopia, lat.-dt.*, Stuttgart 2012.
- Nayak, Anand, *Die sthita-prajña-darśana – Die Anschauung des besänftigten Gemüts: Eine Utopie der Utopielosigkeit?*, in: Beat Sitter-Liver (Hrsg.), *Utopie heute II. Zur aktuellen Bedeutung, Funktion und Kritik des utopischen Denkens und Vorstellens*, Fribourg/Stuttgart 2007, S. 385-400.
- Nida-Rümelin, Julian/Klaus Kufeld (Hrsg.), *Die Gegenwart der Utopie. Zeitkritik und Denkwende*, Freiburg/Brsg. Et al. 2011.
- Orwell, George, 1984, Berlin 2009.
- Ottmann, Henning, *Geschichte des politischen Denkens. Neuzeit: Von Machiavelli bis zu den großen Revolutionen*, Stuttgart-Weimar 2006.
- Owen, Robert, *Das Soziale System. Ausgewählte Schriften*, Leipzig 1988 (MAG 15 988).
- Oswald, Franz, *Erzeugung und Verfall – zur Utopie urbaner Netze*, in: *Utopie heute II. Zur aktuellen Bedeutung, Funktion und Kritik des utopischen Denkens und Vorstellens*, Fribourg/Stuttgart 2007, S. 241-274.
- Saage, Richard, *Politische Utopie*, in: Dieter Nohlen/Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.), *Lexikon der Politik. Bd 1: Politische Theorien*, München 1995, S. 478-483.
- Saage, Richard, *Politische Utopien der Neuzeit*, Bochum 2000.
- Saage, Richard, *Utopische Profile, Band III: Industrielle Revolution und Technischer Staat im 19. Jahrhundert*, Münster 2002.

- Saage, Richard, Utopische Profile, Band IV: Widersprüche und Synthesen des 20. Jahrhunderts, 2. Auflage Berlin 2006.
- Samjatin, Evgenij, Wir, Bremen 2011.
- Sandberg, Anders, Cognition Enhancement: Upgrading the Brain, in: Julian Savulescu et al. (eds.), Enhancing Human Capacities, Chichester 2011, S. 71-91.
- Sandberg, Anders/Julian Savulescu, The Social and Economic Impacts of Cognitive Enhancement, in: Julian Savulescu et al. (eds.), Enhancing Human Capacities, Chichester 2011, S. 92-112.
- Schaer, Roland/Gregory Claeys/Lyman Tower Sargent (eds.), Utopia. The Search for the Ideal Society in the Western World, New York – Oxford 2000 (MC 1000 S 295).
- Schölderle, Thomas, Utopia und Utopie. Thomas Morus, die Geschichte der Utopie und die Kontroverse um ihren Begriff, Baden-Baden 2011.
- Schölderle, Thomas, Geschichte der Utopie. Eine Einführung, Köln et al. 2012.
- Schölderle, Thomas, Einleitung: Idealstaat oder Gedankenexperiment? Zur Konzeptualisierung der Begriffe im Kontext von Staatsdiskurs und Utopieforschung, in: ders. (Hrsg.), Idealstaat oder Gedankenexperiment? Zum Staatsverständnis in den klassischen Utopien, Baden-Baden 2014a, S. 9-28.
- Schölderle, Thomas, Thomas Morus' Utopia (12516). Das Idealstaatsmotiv und seine ironische Brechung im Gedankenexperiment, in: ders. (Hrsg.), Idealstaat oder Gedankenexperiment? Zum Staatsverständnis in den klassischen Utopien, Baden-Baden 2014b, S. 55-78.
- Schölderle, Thomas (Hrsg.), Idealstaat oder Gedankenexperiment? Zum Staatsverständnis in den klassischen Utopien, Baden-Baden 2014c.
- Seel, Martin, Drei Regeln für Utopisten, in: Merkur. Sonderheft 2001 (Heft 629/30), S. 747-755.
- Seyferth, Peter, William Morris' News from Nowhere (1890). Die libertär-anarchistische Linie als Korrektiv der etatistischen Utopietradition, in: Schölderle, Thomas (Hrsg.), Idealstaat oder Gedankenexperiment? Zum Staatsverständnis in den klassischen Utopien, Baden-Baden 2014, S. 231-264.
- Skinner, Burrhus F., Futurum Zwei, Hamburg 1970 (aktuelle Neuaufl. New York et al. 2005).
- Šlapeta, Vladimír, Kollektivhaus und Wohnen im Existenzminimum – eine tschechische Utopie, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), L'Architecture Engagée. Manifeste zur Veränderung der Gesellschaft, München 2012, S. 220-233.
- Stewart, George R., Leben ohne Ende, München 2016 (Original 1949).
- Waschkuhn, Arno, Politische Utopien, München-Wien 2003.
- Weiβ, Ulrich, Francis Bacons Nova Atlantis (1627). Wissenschaft und Technik als Utopie, in: Schölderle, Thomas (Hrsg.), Idealstaat oder Gedankenexperiment? Zum Staatsverständnis in den klassischen Utopien, Baden-Baden 2014, S. 121-140.
- Werlhof, Claudia von, Das Patriarchat als Utopie von einer mutterlosen Welt: „Utopie, nein danke!“, in: Utopie heute I. Zur aktuellen Bedeutung, Funktion und Kritik des utopischen Denkens und Vorstellens, Fribourg/Stuttgart 2007, 421-455.
- Wright, Eric Olin, Envisioning Real Utopias, London-New York 2010.

**Anforderungen:**

**Leistungspunkte** erwerben Sie entweder durch ein statement von maximal 20 Minuten, ein hand-out (von maximal einer Seite) und – wenn die statements vergeben sind – eine komplexe Hausarbeit (von 14-15 Seiten). Bitte beachten Sie: Zeilenabstand maximal 1,3.

Ein statement stellt Ihre Arbeit mit dem Text dar. Deshalb ist ein statement **keine** Referat. Vielmehr setzen Sie sich mit dem Text kreativ und kritisch auseinander. Ich werde Ihnen ein **Begriffs-Raster** geben, mit dem Sie Utopien lesen und strukturieren können. Dieses Raster liefert Ihnen einen Rahmen. Aus diesem Topos-Rahmen können Sie einige Schwerpunkt auswählen und an ihnen entlang Ihr statement organisieren. Sie können darüber hinaus aber auch eine kritische Anwendung des jeweiligen Utopie-Textes machen, ihn auf die Welt „da draußen“ beziehen, ihn mit anderen Texten in Beziehung setzen, mit anderen Disziplinen. Das alles können Sie tun, wenn Sie es klar und nachvollziehbar begründen. Schiere persönliche Meinungen zählen da ziemlich wenig.

Für die Ausarbeitung (7 Seiten) gilt: keine Verschriftlichung des vorgetragenen statements, sondern eine Problemvertiefung.

Für die komplexe Hausarbeit gilt: sprechen Sie das Thema bitte mit mir ab und bemühen Sie sich um empirische Referenzen.

**Ihre schriftlichen Arbeiten benötige ich als pdf-Dateien bis 06. März 2021.**